Mittag-Ausgabe.

Verantwortliche Redakteure
Für den politischen Theil:
J. Koeckner. J. V.
für Feuilleton und Vermischtes:
J. Koeckner,
für den übrigen redaktionellen Theil:
E. Lubowski,
sämmtlich in Posen.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
O. Knorre in Posen.

Posener Zeitung.

Sechsundneunzigster Jahrgang.

Nr. 486.

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung, sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 16. Juli. 1889.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 15. Juli. S. M. Yacht „Hohenzollern", Kommandant Kapitän zur See v. Arnim, ist am 14. Juli d. J. in Trondhjem eingetroffen und beabsichtigte am 15. dess. Mts. die Weiterreise fortzusetzen.

Magdeburg, 15. Juli. Die Schwierigkeiten der Hochpreisvereinigung des hiesigen Zuckermarktes sind beseitigt. Das derzeitige Komite legte der heutigen Interessentenversammlung den Sachverhalt dar und schlug ein Arrangement vor, welches Annahme fand. Mit der Durchführung und Regulirung wurde ein neues Komite betraut, in welches neben den seitherigen Mitgliedern ein Zuckerfabrikant und ein Hamburger Haus gewählt wurden.

Westerland, 15. Juli. Der Staatssekretär des Reichspostamts Dr. v. Stephan ist heute hier eingetroffen.

Wien, 15. Juli. Der „Wiener Abendpost" zufolge hat der Kaiser den ersten Obersthofmeister Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst ermächtigt, den weitaus größten Theil des botanischen Universitätsgartens am Rennweg, der bisher nur zu einem kleinen Theile Eigenthum der Wiener Universität, zum größten Theile Hofärar war, an das Staatsärar mit der besonderen Widmung für Zwecke des botanischen Gartens unentgeltlich zu Eigenthum abzutreten.

Gastein, 15. Juli. Die Kaiserin Elisabeth ist heute Nachmittag $3\frac{3}{4}$ Uhr in bestem Wohlsein hier angekommen.

Prag, 16. Juli. Bei den gestern von dem fideikommissarischen sowie von dem nicht fideikommissarischen Großgrundbesitze Böhmens vollzogenen Landtagswahlen sind die Kandidaten der betreffenden Listen gewählt. Die Deutschen haben sich der Abstimmung enthalten. In die Liste des nicht fideikommissarischen Großgrundbesitzes wurden nachträglich Professor Braf, der Schwiegersohn Riegers, eingestellt.

Graz, 15. Juli. Die Strikebewegung in Seegraben ist eine andauernd ernste, obwohl thätliche Ausschreitungen bis jetzt nicht vorgekommen sind. Heute früh ist ein Bataillon Infanterie dorthin abgegangen. Im Köflach-Voitsberger Revier strikt die Belegschaft auf allen Schächten mit Ausnahme von dreien, ebenso haben auch die Arbeiter auf den Eisenwerken die Arbeit niedergelegt. Es wurden 4 Kompagnien Infanterie dahin entsendet, woraus man schließt, daß die Haltung der Arbeiter eine Besorgniß erregende sei.

Graz, 16. Juli. Das Leichenbegängniß Hamerlings hat gestern Nachmittags unter zahlreichster Betheiligung des Publikums und in Anwesenheit des Statthalters, des Landesausschusses, des Bürgermeisters und des Gemeinderathes stattgefunden. Die Studentenschaft und verschiedene Korporationen hatten ihre Vertreter gesandt. Unter den zahlreichen am Sarge niedergelegten Kränzen befand sich auch ein solcher der Stadt Wien.

Drontheim, 15. Juli. Kaiser Wilhelm ist gestern früh gegen 6 Uhr in bestem Wohlsein und bei prachtvollem Wetter vor Drontheim angelangt. Um $9\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags hielt der Kaiser Musterung der Schiffsmannschaft und um 10 Uhr persönlich den Gottesdienst ab. Um 7 Uhr Abends begab sich der Kaiser an Land, von der Bevölkerung sympathisch begrüßt. Er besichtigte den Dom eingehend und nahm sodann den Thee beim Konsul Jenssen. Heute Nachmittag erfolgte die Weiterfahrt nach Bodö gegen 1 Uhr nach Erledigung der Kouriersendung. Von Bodö geht die Fahrt nach Hammerfest und Nordkap.

Paris, 15. Juli. Der Senat berieth heute den Gesetzentwurf gegen die Vielkandidaturen. Buffet wies auf die ernste Bedeutung der in dem Gesetzentwurf behandelten Frage hin. De Kerdrel bekämpfte den Entwurf, derselbe werde unwirksam sein, wie dies auch von Brisson bereits ausgesprochen worden sei, als derselbe gesagt habe, daß das Volk genöthigt sein werde, zu den Waffen zu greifen. (Lebhafte Unterbrechungen: zustimmende Zurufe der Linken.) Präsident Leroyer erwidert, Brisson habe sagen wollen, wenn der Wahlzettel nicht ausreichen sollte, um dem Gesetze Achtung zu verschaffen, so würde der Appell an die Waffen nothwendig sein. (Anhaltender Beifall links.) Der Gesetzentwurf wurde schließlich mit 213 gegen 64 Stimmen angenommen.

Paris, 15. Juli. Deputirtenkammer. Mehrere der vom Senat zum Budget beschlossenen Aenderungen wurde angenommen, einige andere wurden abgelehnt, das Budget geht in Folge dessen nochmals zur anderweiten Berathung an den Senat zurück. Vom Marineminister Krantz wurde zum Bau neuer Kriegsschiffe eine Kreditforderung von 58 Millionen Franks eingebracht, welche auf 5 Jahre vertheilt werden soll. Der Kredit wurde ohne Ueberweisung an die Budgetkommission zur vorherigen Prüfung sofort mit 461 gegen 12 Stimmen bewilligt. Hierauf vertagte sich die Kammer bis heute Abend 9 Uhr.

Paris, 15. Juli. Bei dem am Sonnabend bei Moirans unweit Grenoble erfolgten Zusammenstoße zweier Eisenbahnzüge sind, wie die Direktion der Eisenbahngesellschaft von Lyon mittheilt, 5 Personen getödtet und 15 verwundet worden. Die Getödteten wie die Verwundeten haben sämmtlich in der Nähe von Grenoble ihre Heimath.

Paris, 16. Juli. Die Kammer hat die Amnestievorlage mit den Aenderungen des Senats genehmigt. Der Präsident verlas darauf ein die Session schließendes Dekret und sprach die Hoffnung aus, die Neuwahlen würden die Republik befestigen.

Rom, 16. Juli. Dem Vernehmen nach würde Marquis Qualterio zum Marineattaché bei der Botschaft in Berlin ernannt werden.

Paris, 16. Juli. Die Kammer hat gestern mehrere Budgetforderungen des Senats genehmigt, einige andere abgelehnt. Das Budget geht deshalb nochmals an den Senat zurück. Der Marineminister hat zum Bau neuer Kriegsschiffe eine Kreditforderung von 58 Millionen, die auf fünf Jahre zu vertheilen sind, eingebracht. Der Kredit wurde ohne Kommissionsberathung sofort mit großer Majorität bewilligt. Die Kammer vertagte sich darauf bis Abends.

Paris, 16. Juli. Der Senat hat die Amnestievorlage mit einer Aenderung angenommen und das Budget in der zuletzt beschlossenen Fassung der Kammer genehmigt. Die Kreditforderungen des Marineministers von 3 Millionen für Seehäfen und 58 Millionen für Schiffsbauten werden an eine Kommission verwiesen. Der Berichterstatter der Finanzkommission Bolan erklärte, er lege Werth darauf, seiner Verantwortlichkeit als Generalberichterstatter nachzukommen; er halte das Finanzgesetz, welchem der Senat zugestimmt habe, für ein absolut schlechtes und lehne jede Verantwortlichkeit für dasselbe ab. Er hoffe das Land werde den Umfang des enormen Opfers würdigen, welches man dem Patriotismus des Senats auferlegt habe. Die Sitzung wurde hierauf geschlossen und eine außerordentliche Sitzung auf $9\frac{1}{2}$ Uhr Abends anberaumt. — Carnot hat den Kriegsminister schriftlich zu der guten Haltung der Truppen bei der gestrigen Revue und zu der Präzision ihrer Bewegungen beglückwünscht. Zu dem Nationalfest sind Carnot aus den französischen Kolonieen sowie von mehreren Vereinen im Auslande Glückwunschadressen zugegangen.

Paris, 16. Juli. An dem heute eröffneten Sozialisten-Kongreß nahmen 81 Pariser Delegirte und 108 aus den Departements sowie 189 ausländische theil. Unter den ausländischen Theilnehmern sind 82 Deutsche, darunter die dem Reichstage angehörigen Sozialisten. Liebknecht sagte, die Arbeiterschaft Deutschlands und Frankreichs vereinigt sich in dem Kongreß, der nicht ein Kongreß von Ideologen ist, vielmehr ein Allianzpakt, den wir abschließen und der Wirkung haben wird in der ganzen Welt.

Vermischtes.

† **Unfall beim Wettrennen.** Bei dem Pferderennen auf der Rennbahn beim Herrenkrug bei Magdeburg hatte der Lieutenant der Reserve des 3. Husarenregiments Jäger beim Springen über eine Hürde das Unglück, so heftig mit dem Pferde zu stürzen, daß er bewußtlos vom Platze getragen wurde. Herr Jäger hat sich hierbei außer Verletzungen im Gesicht, namentlich an der Stirn, eine schwere Gehirnerschütterung zugezogen. Nach den Mittheilungen des Arztes, der sofort zur Stelle war, soll Aussicht vorhanden sein, den Verunglückten am Leben zu erhalten, wenn sich nicht noch herausstellen sollte, daß er auch noch einen Schädelbruch erlitten hat.

† **„Als deutsche Uebersetzungen für Cigarre"**, die ein Düsseldorfer Cigarrenfabrikant angeregt hat, schlagen die „Deutschen Wespen" folgende Worte vor: Für feine Sorten: Rauchspargel. Dampfstift. Feueraal. Glimmdolch. Aschenbrödel. Lustspiel. Heißsporn. Lippenszepter. Wonnepfeil. Rauchzauber. Glühzapfen. Glückshorn. Tausendsassa. Braunkehlchen. Seelenstab. Gedankenmutter. Für schlimme Sorten: Giftstachel. Gardinenschwärzer. Nasentod. Appetitmörder. Nikotinknüppel. Meuchelstengel. Abfurie. Pestrohr. Schreckensaft. Qualkolben. Stinkgurke. Centrumsbohrer. Schandsäule. Brechstange. Sargnagel. Kohlknochen. Pfennigdraht.

† **Zur Grubenkatastrophe in St. Etienne.** Auf der verschütteten Grube Verpilleur bei St. Etienne sind bisher 83 Verwundete und Leichen an die Oberfläche geschafft worden. Es ist nicht mehr möglich, die Ueberreste auch nur annähernd zu erkennen, und ihr Anblick ist so furchtbar, daß viele beherzte Arbeiter es bei dem schauerlichen Werke nicht aushalten. Mittwoch mußte die Räumung der Gallerie du Borda ohnehin eingestellt werden, weil neue Rutschungen drohten und daher festere Stützen zu errichten nöthig sind. Während dieser Pause sind nach der Anordnung des Präfekten alle in dem Leichenhause liegenden Ueberreste, ob erkannt oder nicht, zur Erde zu bestatten und der Schuppen mit der ganzen Umgebung im Interesse der Lebenden zu desinfiziren. Nach den letzten Berichten sind in einer Seitengallerie 47 Leichen aufgefunden worden, welche diese Nacht heraufgeschafft werden sollten. Da die Grubenleute eine unüberwindliche Abneigung gegen die Berührung der Leichen an den Tag legen, so werden diese jetzt vorwiegend von den Zöglingen der Bergschule transportirt. — Die Hilfsmittel für die Familien der Verunglückten fließen so reichlich, daß jetzt schon auf jede derselben fünf- bis sechstausend Franken entfallen sollen.

† **Englische Sitte.** Einer alten, englischen Sitte zufolge, trägt Prinzessin Louise von Wales vom Tage ihrer Verlobung an bis zu ihrer Vermählung nur mehr weiße Kleider. Auf diese Weise wird dem bräutlichen Zustande nach außen hin Rechnung getragen. Als die Prinzessin am Abende ihres Verlobungstages ihr Garderobezimmer betrat, warteten bereits die Kammermädchen, sowie einige arme Mädchen aus der Umgebung, unter welche die Prinzessin ihre bisher benützten Toiletten vertheilte. Dann führte sie ihre Mutter in ein neues, mit weißen Blüthen geschmücktes Toilettezimmer, in dem sie eine bescheidene, aber sehr gewählte Anzahl neuer, für die Brautzeit bestimmter Kleider fand. Von dieser Sitte wird nur in Zeiten der Trauer Abstand genommen, und auch da trägt jede englische Braut aus der königlichen Familie zu Hause weiße Gewandung. Für diese „Brautkleider" wird niemals Seide verwendet, nur bescheidener Wollstoff, duftiger Battist oder zarte Spitzengewebe.

† **Ein vorsichtiger Schwiegervater.** Die „Pall Mall Gazette" berichtet: Ein adeliger Engländer gewann kürzlich das Herz eines einfachen norwegischen Bauernmädchens und hielt bei ihrem Vater um ihre Hand an. Der Bauer erwiderte: „Erst muß ich nachsehen. Ich will mit Euch gehen, untersuchen, was für ein Mann Ihr seid, bevor ich meine Zustimmung gebe." Er kam nach England, besichtigte das Haus und Besitzthum des Werbers, ließ sich über seine gesellschaftliche Stellung Auskunft geben und fand, daß alles gerade so war, wie der Lord gesagt hatte. Dann sagte er: „Ja, Ihr könnt meine Tochter haben, Ihr seid ein Mann von der rechten Art." Daß der künftige Schwiegersohn der höchsten Aristokratie angehörte, machte auf ihn nicht den geringsten Eindruck.

† **Trauernde Pferde.** Das „Berl. Frdbl." bringt in seiner Rubrik „Turf und Sport" folgende tiefsinnige Notiz: „Lord Falmouths Pferde werden eines Trauerfalls wegen in der nächsten Zeit nicht laufen."

Handel und Verkehr.

** **Stuhlweißenburg-Raab-Grazer Prämien-Antheilscheine.** 37. Serienziehung am 1. Juli 1889. Die Gewinnziehung findet am 1. Oktober 1889 statt.

Ser. 1071 1671 1926 2427 2448 2695 3262 3367 3702 3934 4965 7258 7451 9694 10324 10735 11183 11222 11520 11538.

Angekommene Fremde.

Posen, 16. Juli.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Kurwowski aus Inowrazlaw, Epstein und Lehnitz aus Berlin, Mayer und Frau aus Insterburg, Traitsch aus Wesel, J. Elias und S. Elias aus Leipzig, Fabrik-Direktor Rieck aus Hamburg, Frau Jacobi aus Berlin.

Hotel de Berlin. Die Rittergutsbesitzer v. Moszczenski aus Niemczynek und Frau v. Grabowska mit Tochter aus Chociczka, die Pröpste Smigielski aus Mącznik und Depczynski aus Popowo, Gerichtssekretär Pyszewski aus Ostrowo, die Brennereiinspektoren Dams aus Laskowitz und Schieselbein aus Behlau, Restaurateur Knabe aus Bromberg, Gutspächter Niedzwiedzinski aus Borek die Kaufleute Friedmann und Lesser aus Lodz, Szmytkowski aus Kosten.

Mylius' Hotel de Dresde. Rittergutsbesitzer Iffland aus Kowalkowo, Cand. med. Lippmann aus Leipzig, die Kaufleute Hartjen aus Bremen, Knauft, Meyer und Grünwald aus Berlin, Leidloff aus Magdeburg, Großheim aus Dresden, Lippmann aus St. Francisco, Holländer aus Breslau, Schneider aus Frankfurt a. M., Hildebrand aus Krotoschin und Hans aus Bromberg.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Dambitsch, Klarbaum und Nitykowski aus Berlin, Oberwalder aus Wien, Friedheim aus Chemnitz, Götze aus Schneeberg, Ruck aus Stuttgart, Meyer aus Neustadt, Hanau aus Paris, Zimmermann aus Netschkau, Gestüts-Direktor Hartmann aus Liegnitz und Riesenfeld aus Breslau, Rittmeister v. Nathusius aus Birke, Lieutenant der Reserve Landgraf aus Zerkow.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Graf Tyszkiewicz aus Galizien, v. Krzyztoporski aus Dobczyn, v. Kornatowska aus Warschau, die Kaufleute Urbanski aus Gnesen und Schmidt aus Berlin, Wywielowski aus Krakau, Szymkiewicz aus Lyon, Krzyminiecki aus Belgien, Fechner aus Breslau, Neumann aus Koblenz.

Graefe's Hotel „Bellevue". Die Kaufleute Schwarz, Meyer und Barndt aus Breslau, Auerbach, Meißner und Hörich aus Berlin, Schulze aus Frankfurt a./O., Jäger aus Straßburg, Pohl aus Stettin und Dittenhöfer aus Cornach, Gutsbesitzer Lipkowski aus Wongrowitz, Rentier Hoffmeyer aus Schönlanke.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Weigelt, Beil, Werdhann, Karpinski und Kliemchen aus Samter, Herzberg aus Leipzig, Heinrich aus Chemnitz, Dzaloschynski aus Berlin und Pohl aus Leutmannsdorf.

Kellers Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Spino aus Krakau, Kaphan aus Miloslaw, Wreschner aus Obornik, Schafir aus Kalisch und Poppellauer aus Breslau, königlicher Amtspächter Rößler aus Paltschin.

Arndt's Hotel früher Scharffenberg. Kaufmann Ichenhäuser aus Fürth in Bayern, Gerichts-Assessor Merschberyn aus Tremessen.

Georg Müllers Hotel „Zum alten deutschen Hause". Die Kaufleute Brieger aus Berlin und Lewek aus Grätz, die Schornsteinfeger Andrinsky aus Grätz, Meihold aus Beuthen, Reitel aus Panitz, Torn aus Olowik, Kubitzky aus Thorn und Schlecht aus Czempin, Ober-Kontr.-Assistent Eymann aus Tarnowo.

Hotel Concordia — P. Röhr. Die Kaufleute Wolf aus Halle, Waldhorn und Broziak aus Jarotschin, Bernstein aus Schrimm, Gryzynski aus Koblin, Davidsohn aus Berlin, Harlins aus Glogau, Niemirowski aus Owiersk, Handelsmann Tartlig aus Durau, Gutsbesitzer Lepkowski aus Wongrowitz, die Privatiers Sikorski aus Mielzyn und Heinsch aus Kempen.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" vormals Langner's Hotel. Die Kaufleute Urbanski und Frau aus Lissewo Westpr., Hornung, Hauschild und Paschke aus Breslau, Freudenheim aus Berlin, Mattick aus Radeberg, Swietkowski aus Wongrowitz, Rompe aus Kirchheim und Hermann aus Oppeln.

Wetterprognose

Mittwoch, den 17. Juli 1889,
auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

Hamburg, den 16. Juli. Wolkig, mäßig warm, sonnig, theils bedeckt und Regen, strichweise Gewitter, zum Theil strichweise klar, frische bis starke Winde, im Binnenlande mäßig bis frisch.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juli.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
15 Nachm. 2	751,1	W leicht	trübe [1]	+16,4
15. Abnds. 9	752,6	W frisch	bedeckt [2]	+17,3
16. Morgs. 7	753,3	SW leicht	heiter	+15,7

[1]) Früh bis Nachmittag Regen. [2]) Abends Regen.
Am 15. Juli Wärme-Maximum + 18°2 Cels.
Am 15. „ Wärme-Minimum + 8°9 „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 15. Juli Morgens 0,18 Meter.
„ „ 15. „ Mittags 0,20 „
„ „ 16. „ Morgens 0,16 „

Telegraphische Börsenberichte.

Produkten-Kurse.

Köln, 15. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loco 19,00, do. fremder loco 20,75, do. per Juli 20,10, per November 19,00. Roggen hiesiger loco 15,00, fremder loco 16,50, per Juli —,—, per November 15,45. Hafer hiesiger loco 14.50, fremder 15,50. Rüböl loco 67,50, per Oktober 61,90, Mai 1890 61,90.

Bremen, 15. Juli. Petroleum (Schlussbericht) still, loco Standard white 7,05 Br.

Norddeutsche Wollkämmerei 225½ Gd.

Hamburg, 15. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 160—170. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 150—160, russ. loco fest, 101—106. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl, unverzollt, fest, loco 61. — Spiritus fester, per Juli-August 21¾ Br., per August-Septbr. 22½ Br., per Sept.-Oktober 23¼ Br., Oktober-November 23¼ Br. — Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum behauptet, Standard white loco 7,20 Br., 7,10 Gd., per August-Dezember 7,30 Br., 7,20 Gd. — Wetter: Regnerisch.

Hamburg, 15. Juli. Zuckermarkt (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei am Bord Hamburg per Juli 22,50, per August 22,50, per Oktober 16,32½, per November-Dezember Durchschnitt, 15,36. Fest.

Hamburg, 15. Juli. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Juli 72, per September 73, per Dezember 74, per März 1890 73. — Ruhig.

Wien, 15. Juli. Weizen per Herbst 8,56 Gd., 8,61 Br., per Frühjahr 9,15 Gd., 9,20 Br. Roggen per Herbst 6,73 Gd., 6,78 Br. Mais per Juli 5,33 Gd., 5.38 Br., per Sept-October 5,48 Gd., 5,53 Br. Hafer per Herbst 6,32 Gd., 6,37 Br., per Frühjahr — Gd., — Br.

Pest, 15. Juli. Produktenmarkt. Weizen loco steigend, per Herbst 8,36 Gd., 8,37 Br. Hafer per Herbst 5,94 Gd., 5,96 Br., Mais per Juli-August 5,00 Gd., 5,02 Br., per Mai-Juni 1890 5,40 Gd., 5,41 Br. Kohlraps per August-September 18¼ a 18½. Wetter: —

Paris, 15. Juli. Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen ruhig, per Juli 21,80, per August 21,80, per September - December 21,50, per November-Febr. 22,75. Roggen ruhig, per Juli 14,00, per November-Februar 13,75. — Mehl behauptet, per Juli 51,60, per August 52,25, per September-Dezember 52,25, per November - Februar 52,25. Rüböl fest, per Juli 64,50, per August 65,00, Septbr.-Dezbr. 66,00, per Jan.-April —. Spiritus ruhig, per Juli 41,75, August 42,00, per Septbr.-Dez. 42,50, Januar-April 42,75. Wetter: Schön.

Paris, 15. Juli. Rohzucker 88° ruhig, loco 51,00. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilo per Juli 55,75, per August 55,10, per September 52,60, Oktober-Januar 42,10.

Havre, 15. Juli. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co. Kaffee in Newyork schloss unverändert.

Rio 9000 Sack, Santos 4000 Sack, Recettes für Sonnabend.

Havre, 15. Juli. (Telegr. der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co. Kaffee good average Santos per Juli 87,25, per September 88,25, per Dezember 89,00. Behauptet.

Amsterdam, 15. Juli. Java-Kaffee good ordinary 48.

Amsterdam, 15. Juli. Bancazinn 54¼.

Amsterdam, 15. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen auf Termine unverändert, per November 203. Roggen loco behauptet, auf Termine fest, per Oktober 130 à 129. — Raps per Herbst —. Rüböl loco 33¼, per Herbst 31⅛, per Mai 1890 31⅝.

Antwerpen, 15. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen behauptet. Roggen ruhig. Hafer behauptet. Gerste ruhig.

Antwerpen, 15. Juli. Petroleummarkt (Schlussbericht.) Raffinirtes, Typweiss loco 17⅞ bez. und Br., per Juli 17⅞ Br., per August 18 Br., per Septbr.-Dezember 18¼ Br. Fest.

London, 15. Juli. 96pCt. Javazucker 24 ruhig, Rübenrohzucker 20¼ ruhig. Centrifugal-Cuba —.

London, 15. Juli. Chili-Kupfer 41, per 3 Monat 40¾.

London, 15. Juli. An der Küste 4 Weizenladungen angeboten. Wetter: Schön.

London, 15. Juli. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 6. Juli bis zum 12. Juli: Englischer Weizen 1638, fremder 45 372, englische Gerste 1366, fremde 16 457, englische Malzgerste 19 329, fremde —, engl. Hafer 240, fremder 85 632 Qrts. Engl. Mehl 15 301, fremdes 47 849 Sack und 75 Fass.

London, 15. Juli. Schlussbericht. Feinster englischer Weizen ½ bis 1 sh. höher als vorige Woche, fremder ruhig, stetig. Gerste ruhig, Mehl uud Mais stetig. Hafer fest, ½ sh. höher als letzte Woche, russischer Hafer starker Umsatz.

Liverpool, 15. Juli. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 4000 Ballen. Träge. Tagesimport 1000 B.

Liverpool, 15. Juli. Baumwolle. (Schlussbericht.) Umsatz 4000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Amerikaner —, Surats —. Stetig.

Middl. amerikanische Lieferung: August-September 6 Käuferpreis, Septemcer 6 do., September-Oktober 5 23/32 do., Oktober-November 5 9/16 do., November-Dezember 5 17/32 Werth, Dezember-Januar 5 33/64 Käuferpreis, Januar-Februar 5 33/64 d. do.

New-York, 15. Juli. Anfangsnotirungen. Petroleum Pipe line certificates per August 92⅛. Weizen pr. Dezember 86½.

Berlin, 16. Juli. Wetter: Trübe.

Newyork, 15. Juli. Rother Winterweizen niedriger, per Juli 85, per August 83⅛, per Dezember 86⅜.

Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 15. Juli. (Schluss-Course.) Behauptet, still.

Lond. Wechs. 20,436, Pariser do. 81,20, Wiener do. 171,35, Reichsanl. 108,20, Oesterr. Silberr. 72,50, do. Papierr. 71,60, do. 5proz. do. 85,30. do. 4proz. Goldr. 94,00, 1860er Loose 124.40, 4proz. ung. Goldr. 85,80, Italiener 95,20, 1880er Russen 89,30, II. Orientanl. 63,50, III. Orientanl. 63,10, 4proz. Spanier 73,00, Unif. Egypter 89,80, Konv. Türken 16.10, 3proz. portg. Anl. 66,40. 3proz. Portg. Anleihe 66,40, 5proz. serb. Rente 84,00, Serb. Tabaksr. 83,70, 6proz. cons. Mexik. 93,80, Böhm. Westb. 281,20, Centr. Pacific. 114,00, Franzosen 189½, Galizier 164⅝, Gotthardbahn 156,60, Hess. Ludwb. 124,60, Lombarden 104, Lüb.-Büchener 192,50, Nordwestb. 1⅛60, Unterelb. Pr.-Akt. —, Kreditactien 258⅝. Darmstädt. Bank 162,80, Mitteld. Kreditbank 109,30, Reichsbank 133,80, Disk.-Kommandit 226,80, 5proz. amort. Rum. 96,30. do. 4proz. innere Goldanleihe —,—. Böhmische Nordbahn 188.

Dresdener Bank 147,00, Anglo-Continental Guano-Werke (vorm. Ohlendorff) 137,80, 4pCt. griech. Monopol-Anleihe 79,30, 4½pCt. Portugiesen 99,40, Siemens Glasindustrie 159,00, Ludwig Wessel Aktiengesellschaft f. Porzellan und Steingutfabrikation —, 4% neue Rumänier —, Nordd. Loyd —, Dux-Bodenbacher 53¾, ungar. Papierrente —,—, Portland-Cementwetke Heidelberg —,—, Mecklenburger —, Veloce —. Internat. Elektrizittäts-Aktien —.—.

Prag-Duxer Stammaktien 53¾, gegen vorgestern 4 Fl. höher.

* per comptant.

Privatdiskont 1⅞ Prozent.

Nach Schluss der Börse: Matt. Kreditaktien 258¾, Franzosen 189¼, Galizier 163¾, Lombarden 104, Egypter 89,70, Diskonto-Kommandit 226,70, Darmstädter —,—, Gotthardbahn —,—, Ludwig Wessel Aktienges. f. Porzellan- und Steingutfabrikation —,—, 4proz. Ungarische Goldrente —,—, Mainzer —,—, Russische Südwestbahn —,—.

Das hiesige Bankhaus M. A. von Rothschild und Söhne übertrug die alleinige Prokurazeichnung Herrn A. Gansl, bisherigen Vetreter des Hauses in Amsterdam.

Wien, 15. Juli. (Schluss-Course). Still, Staatsbahn auf Ernteberichte weichend, Elbethalbahn auf Regenmeldungen besser, Prag-Duxer Stammaktien steigend.

Oesterr. Papierrente 83,90, do. 5proz. do. 99,70, do. Silberrente 84,70, 4proz Goldrente 109,90, do. ungar. Goldr. 99,90, 5proz. Papierrente 95,17½, 1860er Loose 141,25, Anglo-Aust. 125,30, Länderbank 229,10, Kreditaktien 302,62½, Unionbank 226,00, Ung. Kredit 316,75, Wiener Bankverein 106,00, Böhm. Westbahn —,—, Busch. Eisenb. 361,00, Dux-Bodenb. —,—, Elbethalb. 214,75, Elisabeth. —,—, Nordb. 2530,00, Franzosen 221,50, Galizier 191,25, Alp. Montan-Aktien 65.75, Lemberg-Czernowitz 236,00, Lombarden 121,25, Nordwestbahn 187,50, Pardubitzer 166,75, Tramway —,—, Tabakaktien 110,50, Amsterdamer 98,85, Deutsche Plätze 58,32½, Lond. Wechsel 119,20, Pariser do. 47,37½, Napoleons 9,46½, Marknoten 58,32½, Russ. Bankn. 1,20¾, Silbercoup. 100,00. Böhmische Nordbahn —,—.

Wien, 15. Juli. privatverkehr. Oesterreich. Kreditaktien 302,75 nominell. 4% ungar. Goldrente —,—. Galizier —,—, Lombarden —,—, Franzosen —,—. Ungarische Papierrente —,—.

Paris, 15. Juli. (Schluss-Course.) Fest.

3proz. amort. Rente 86,85, 3proz. Rente 83,90, 4½proz. Anleihe 104,85, italienische 5proz. Rente 94,10, Oesterr. Goldr. 93⅜, 4proz. ungar. Goldrente 84,68, 4proz. Russen de 1880 —,—, 4proz. unifiz. Egypter 446,25, 4proz. Spanier äussere Anleihe 72¼, Convert. Türken 16,00, Türkisch. Loose 58,60, 5proz. privil. Türk.-Obligationen —,—, Franzosen 480,00, Lombarden 260,00, do. Prioritäten 305,00, Banque ottomane 503,75, do. de Paris 717,50, do. d'escompte 503,75, Crédit foncier 1253,75, do. mobilier 401,25, Meridionalaktien 708,75, Panama-Kanal-Aktien 53,75, do. 5proz. Obligationen 42,00, Rio Tinto Aktien 261,25, Suezkanal Aktien 2257,50, Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mt. 122 7/16, do. London, kurz 25,14½, Chèques auf London 25,15, 4proz. Russen de 1889 88,75, Compt. d'Escompte 95,00.

Petersburg, 15. Juli. Wechsel auf London 98,20, Russ. II. Orientanleihe 98⅞, do. III. Orientanleihe 98⅝, do. Anleihe von 1884 —,—, do. Bank für auswärtigen Handel 241, Petersburg. Diskonto-Bank 670, Warschauer Diskonto-Bank —, Petersburger internation. Bank 532, Russ. 4½proz. Bodenkreditpfandbriefe 148¼, Grosse Russ. Eisenbahn 241, Kursk-Kiew-Aktien 322½.

London, 15. Juli. (Schluss-Course.) Ruhig.

Engl. 2¾proz. Consols 98 9/16, Preuss. 4proz. Consols 105, Italien. 5proz. Rente 93½, Lombarden 10⅜, 4proz. Russen von 1889 89, Conv. Türken 15⅞, Oesterr. Silberrente 71, do. Goldrente 93, 4proz. ungarische Goldrente 84, 4proz. Spanier 72½, 5proz. privil. Egypter 103¾, 4proz. unifiz. do. 89⅛, 3proz. garant. do. 102⅛, 4½proz. egypt. Tributanl. 90¾, Convert. Mexik. —,—, Ottomanbank 10, Suezaktien 89¼, Canada Pacific 57½, De Beers Aktien neue 15⅜, 6proz. konsolidirte Mexikaner 95.

Platzdiskont 1½ Procent. Silber —.

Rio Tinto 10⅜, Rubinen Aktien 9/16 % Agio.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 15. Juli. Unsere Börse eröffnete die neue Woche in derselben Geschäftsunlust, in der sie die alte beschlossen. Der Hamburger und Wiener sonntägliche Privatverkehr hatte keinerlei Anregung zu einem lebhafteren Vorgehen nach der einen oder der anderen Richtung hin gegeben und auch die vorliegenden politischen oder die über die Magdeburger Zuckerkrisis vorliegenden Mittheilungen vermochten nicht, stimulirend zu wirken und die Spekulation aus ihrer streng abwartenden Stellung aufzurütteln. Stille hatte sich in Folge dessen über fast sämmtliche Zweige des Verkehrs gelagert und zwar in so intensiver Weise, dass selbst bei den massgebenden Spielpapieren oft geraume Zeit verging, ehe ein Abschluss perfekt und damit ein massgebender Kurs bekannt wurde. — Soweit unter diesen Umständen von einer eigentlichen Tendenz die Rede sein konnte, gerirte sich dieselbe als fest, denn die Kurse behielten in der Mehrheit ihren letzten Stand bei und neigten nur unwesentlich nach abwärts. — Bankaktien gingen selbst in spekulativen Titres in recht bescheidenem Umfange um. — Inländische Eisenbahnaktien sehr still, nur Lübeck-Büchener auf erneute Verstaatlichungsgerüchte lebhafter umgesetzt und besser bezahlt. Oesterreichische Eisenbahnaktien in Elbthal begehrt und fester, in Warschau-Wienern durch Abgaben gedrückt; schweizerische fest und theilweise beachteter. — Montanwerthe verkehrten in reservirter Haltung. — Andere Industriepapiere gleichfalls meist ruhig und wenig verändert. Fremde Fonds still und in russischen Anleihen schwach, in Egyptern matt. Preussische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe, Eisenbahn-Obligationen etc. ruhig, fest. — Privatdiskont 1⅝ pCt.

Produkten-Börse.

Berlin, 15. Juli. Wetter: Angenehm. Wind: WSW.

Bei dem fortgesetzten Mangel an Uebereinstimmung in den auswärtigen Nachrichten darf es nicht überraschen, wenn der hiesige Verkehr heute für die meisten Artikel ziemlich still verlief. Eine bestimmte Tendenz trat auch nicht zu Tage.

Loco-Weizen gut behauptet. Im Terminverkehr kamen nur vereinzelte Abschlüsse vor. Den neuerdings höheren Meldungen von Wien und Pest standen mattere Berichte von London gegenüber. Course stellten sich ein Geringes höher.

Loco-Roggen ging zu behaupteten Preisen wenig um. Der Terminhandel hatte festen, aber ruhigen Verlauf. Spätere Sichten waren zwar in gutem Begehr und theuerer als Sonnabend, aber nahe, einschliesslich Herbst, blieben ziemlich stark angeboten, so dass der Report merklich gewachsen ist. Dampfer-Offerten annähernder Rentabilität waren heute nicht vorhanden.

Loco-Hafer fester. Termine bei stillem Geschäft preishaltend. Roggenmehl 5 Pf. theurer. Mais wenig verändert.

Rüböl erfreute sich fortdauernd reger Nachfrage, welche den Werth des Artikels von neuem etwa 50 Pf. steigerte und den Markt in fester Haltung schliessen liess.

In Spiritus verschafften sich die Engagementsverhältnisse weiter Ausdruck in den Preisen. Die umfangreichen, heute wieder verstärkten Interessen auf nahe Termine veranlassten für diese mehr Deckungsfrage und nicht unwesentliche Preisbesserung, während spätere Lieferung auffallend vernachlässigt blieb und eher etwas billiger als am Sonnabend schloss.

Weizen (mit Ausschluss von Rauhweizen) per 1000 kg. Loco still. Termine still. Gekündigt 400 Tonnen. Kündigungspreis 186. Loco 177 bis 190 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 185 M., per diesen Monat 186—185,75 bez., per September-Oktober 186—186,5—186 bez., per Oktober-November 186,5 bez., per November-Dezember 187,25—187,5—187 M. bez.

Roggen per 1000 kg. Loco behauptet. Termine still. Loco 140 bis 152 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 150 M., inländ. mit Geruch 141 M., neuer guter 150—152 M. ab Bahn bez., per September-Oktober 154—153,75 bez., per Oktober-November 156—155,75 M. bez., per November-Dezember 157—157,50 bis 157 Mark bez.

Gerste per 1000 kg. Flau. Grosse und kleine 120—190 M., Futtergerste 120—135 M.

Hafer per 1000 kg. Loco fest. Termine wenig verändert. Loco 148 bis 166 Mark nach Qualität. Lieferungsqualität 150 M., pommerscher und schlesischer mittel bis guter 152—158 M., feiner 160 bis 164 M. ab Bahn bez., russischer mittel bis guter 151—157 frei Wagen bez., per diesen Monat 151 bez., per Juli-August 147,25—147 bez., per September-Oktober 145 bez., per Oktober-November 143,5—144 M. bez., per November-Dezember 143,25—143,75 bez.

Mais per 1000 kg. Loco fest. Termine fest, Loco 117—121 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 kg. brutto inclusive Sack. Termine still. Per diesen Monat und per Juli-August 21,35 bez., per September-Oktober 21,55 bis 21,5 bezahlt, per November-Dezember —.

Rüböl per 100 kg. mit Fass. Termine höher. Per diesen Monat 61 M., per September-Oktober 59,8—60,2—60,1 bez., per Oktober - November 59,9 bis 60,4—60,2 M. bez., per November - Dezember 60—60,5—60,4 bez., per April-Mai 1890 60,5—60,3—60.4 M. bez.

Spiritus mit 50 Mark Verbrauchsabgabe ohne Fass. Höher. Loco ohne Fass 56 bez. Per August-September 54,3—54,8—54,7 bez., per September-Oktober 54,3—54,7—54,6 M. bez.

Spiritus mit 70 Mark Verbrauchsabgabe. Höher. Loco ohne Fass 36,4 bis 36,5 bez., per August-September 35,2—35,7—35,5—35,6 bez., per September 35,4 bis 35,9 bez., per September-Oktober 34,5—34,8—34,7 bezahlt, Oktober-November 34—54,2—34,1 bezahlt, per November-Dezember und per Dezember-Januar 33,9 bis 34,1—34 Mark bezahlt.

Weizenmehl Nr. 00 25,25—23,25, Nr. 0 23,25—21,25 bez. Feine Marken über Notiz bez.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 21,50—20,00, do. feine Marken Nr. 0 und 1 22,50—21,50 bezahlt, Nr. 0 1,50 M. höher als Nr. 0 und 1 per 100 kg. brutto inkl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterl. = 20 M. 1 Doll. = 4¼ M., 1 Rub. = 3 M. 20 Pf., 7 fl. südd. W. = 12 M., 1 fl. österr. W. = 2 M. 1 fl. holl. W. = 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto: Wechsel v. 15.

Amsterdam	2½	8 T.	169,40 bz
London	3	8 T.	20,425 bz
Paris	3	8 T.	81,20 G.
Wien	4½	8 T.	171,35 bz
Petersburg	6	3 W.	206,10 bz
Warschau	6	8 T.	206,90 bz

In Berlin 3. Lombard 4.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,38 G.
20 Francs per Stück	16,35 bz
Gold-Dollars	4,175 G.
Engl. Noten 1 Pfd. Sterl.	20,425 B.
Franz. Not. 100 Francs	81,70 bz
Oestr. Noten 100 fl.	171,60 bz
Russ. Noten 100 R.	207,15 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. Rchsanl.	4	108,20 bzG.
do. do.	3½	104,25 bzG.
Preuss. cons. Anl.	4	107,20 B.
do. do.	3½	105,50 bz
Staats-Anl. 1850, 52, 53, 62	4	100,20 G.
Sts.-Schuld-Sch.	3½	101,10 G.
Berl. Stadt-Obl.	4	102,60 G.
do. do. neue	3½	104,50 B.
Pfandbriefe: Berliner	5	119,00 bzB.
do.	4½	111,75 G.
do.	4	107,40 bz
do.	3½	102,80 bz.
Cntrl. Ldsch.	4	104,50 bz
do. do.	3½	102,10 3⅞ 96,50
Kur- u. Neumrk. neue	3½	102,90 bz
do.	4	104,30 bz
Ostpreuss.	3½	102,25 B.
Pommersch.	3½	102,25 B.
do.	4	100,80 bz
Posensche	4	101,70 B.
do.	3½	101,30 B.
Schles. altl.	3½	101,60 bz
do. do.	4	100,80 bz
do. ldsch. LtA	3½	101,70 bzB.
do.	4	100,70 bzB.
do. Lt. C	3½	100,80 bz
do. do. neue	3½	101,70 bzB.
do. do. I. II.	4	
Wstp. Ritter.	3½	102,30 bz
do. do. II.	3½	102,50 G.
do. neul. II.	3½	102,30 bz
Rentenb.: Kur u. Neum.	4	105,75 G.
Pommersch.	4	105,75 G.
Posensche	4	105,90 G.
Preussische	4	105,75 G.
Schlesische	4	105,75 G.
Bad. Eisenb.-Anl.	4	104,30 G.
Bayer. Anleihe	4	106,50 B.
Brem. Anl. 85,87.	3½	102,70 bz
Hmb. StaatsRent.	3½	104,10 B.
do. do. 1886	3	95,10 G.
do. amort. Anl.	3½	102,70 bz
Sächs. StaatsAnl.	4	
do. Staats-Rnt.	3	96,90 bzG.
Prss. Präm.-Anl.	3½	169,50 bz
H. Pr.-Sch. 40 T.	—	333,00 bz

Bad. Präm.-Anl.	4	145,00 bz
Bayr. Präm.-Anl.	4	148,00 bzG.
Brnschw. 20 T.-L.	—	108.25 B.
Cöln-Mind. Pr.-A.	3½	142,50 bzG.
Dess. Präm.-Anl.	3½	
Hamb. 50 T.-L.	3	149,10 B.
Lüb. 50 T.-L.	3½	141,00 G.
Mein. 7 Guld-L.	—	27,50 G.
Oldenb. Loose	3	135,75 G.

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	96,20 kl. 97,10
do. do.	4½	89,20 bz
Bukar. Stadt-Anl.	5	96,60 kl. — —
Buen. Air. Gold-A.	5	97,80 kl. 98,30
Chines. Anleihe	5½	113,00 bzB.
Dän. Sts.-Anl. 86.	3½	99,25 bz
Egypt. Anleihe	3	
do. do.	4	90,25 kl. 90,25
do. do.	4½	100,75 kl. 100,75
do. do.	5	104,40 kl. 104,40
Finnländ. Loose.	—	55,50 B.
Griech. Gold.-A.	5	94,40 bz
Italien. Rente	5	95,40 kl. 95,75
Kopenh. Stadt-A.	3½	98,60 bz
Lissab. St.-A. I. II.	4	86,25 kl. 86,70
Mexikan. Anl.	6	96,25 kl. 98,50
Mosk. Stadt-Anl.	5	62,00 bzG.
Norweg. Hyp-Obl	3½	99,10 bz
do. Conv. A. 88.	3	89,75 bz
Oest. Gold-Rent.	4	94,40 kl. 94,90
do. Papier-Rnt.	4⅕	
do. do.	5	85,50 bz
do. Silb.-Rent.	4⅕	72,80 kl. 72,90
do. 250 Fl. 54.	4	116,50 B.
do. Kred. 100 (58)	—	319,00 bz
do. 1860er L.	5	124,40 bz
do. 1864er L.	—	306,00 B.
Pester Stadt-A.	6	90,00 kl. —,—
Poln. Pf.-Br. I-IV.	5	62,50 bz
do. Liq.-Pf.-Br.	4	56,75 bz
Portugies. Anl. do. 1888	4½	99,50 bzB.
Raab-Graz. Pr.-A.	4	
Röm. Stadt-Anl.	4	97,60 bz
do. II. III. IV. V.	4	91,50 bz
Rum. Staats-Anl.	8	—,— kl. 103,90
do. do. Obl.	6	107,30 kl. 107,50
do. fund. Obl.	5	101,80 kl. 102,10
do. do. amort.	5	96,70 kl. —,—
Rss.-Engl. A. 1822 (1 Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	
do. 1862	5	102,80 kl. 102,50
cons. 1871	5	
do. 1872	5	
do. 1873	5	
do. 1875	4½	—,— kl. 100,20
do. 1880	4	89,50 bz
do. 1884	5	102,10 kl. 102,10
Russ. Goldrente	6	112,00 bzG.
do. 1884 stpfl.	5	100,40 bz
I. Orient 1877	5	63,40 bz
II. Orient 1878	5	63,50 bzG.
III. Orient 1879	5	63,20 G.
Nikolai-Obl.	4	90,50 kl. 90,50
Poln. Schatz-O.	4	91,50 kl. 88,00
Präm.-Anl. 1864	5	179,00 bz
do. 1866	5	
Bodenkr.-Pfdbr.	5	102,25 G.
do. neue	4½	95,90 bz
Schwedische	4½	102,90 bzB.

Schwed. 1886	3½	100,50 bzG.
do 1888	3	89,80 B.
do. Hyp.-Pf.	4½	104,50 bzB.
Serb. Gold-Pfdb.	5	87,50 bzG.
do. Rente	5	83,60 bzG.
do. do. neue	5	83,60 bzG.
Stockh. Pf. 87	4	
do. St.-Anl. 87	3½	98,60 G.
SpanischeSchuld	4	73,30 bz
Türk. A. 1865 in Pfund Sterl. cv.	1	16,20 bz
do. do. 88	5	82,50 B.
Türk. 400 Frc.-L.	—	72,50 bzG.
do. Eg. Trib.-Anl.	4½	90,90 kl. 90,90
do. Tabak-Regie	4	
Ung. Gold-Rente	4	85,90 kl. 86,50
do. Gold-Inv.-A.	5	102,90 B.
do. do. do.	4½	100,25 B.
do. Papier-Rnt.	5	81,70 B.
do. Loose	—	254,60 bz
do. Tem-Beg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	106,90 G.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	1⅞	67,30 bzG.
Altenburg-Zeitz.	9 8/15	185,75 bz
Crefelder	5	110,25 bz
Crefeld-Uerdng.	1,3	75,00 bzG.
Dortm.-Ensch.	3¼	95,50 bzG.
Eutin-Lübeck	1	46,20 bzG.
Frankf.-Güterb.	4½	108,90 bz
Ludwsh.-Bexb.	9⅞	239,30 bz
Lübeck-Büch.	7½	191,75 bz
Mainz-Ludwgsh.	4½	124,60 bz
Marienb.-Mlawk.	3	68,00 G.
Meckl. Fr. Franz	6½	164,78 G.
Ndrschl.-Märk.	4	101,80 B.
Ostpr. Südbahn.	6	103,10 bz
Saalbahn	0	51,00 B.
Stargard-Posen.	4½	105,50 B.
Weimar-Gera	0	26,20 bz
Werrabahn	3	85,90 bz
Albrechtsbahn	1	22,90 bz
Aussig-Teplitz	21 3/7	524,00 G.
Böhm. Nordbahn	7	126,25 G.
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	78,40 bz
Buschtherader	7½	154,60 bz
Canada Pacificb.	—	54,50 G.
Dux-Bodenb.	7½	210,90 bz
Galiz. Karl-L.	—	82,30 bz
Graz-Köflach	7	105,00 bzB.
Kaschau-Od.	4	66,75 bz
Kronpr. Rud.	4⅕	86,60 bz
Lemberg-Cz.	6⅔	101,40 bz
Oesterr.-Franz.	3,70	95,60 bz
do. Lokalb.	4	61,30 bz
do. Nordw.	4½	80,25 bz
do. Lit. B. Elb.	5	92,00 bz
Raab-Oedenb.	1	31,50 bzB.
Reichenbach-P.	—	71,25 bz
Südöstr. (Lb.)	1	52,50 bz
Tamin-Land.	0	3,10 G.
Ungar.-Galiz.	5	
Baltisch. Eisenb.	3	63,90 bz
Donetzbahn	5	94,90 bz
Ivang. Domb.	5	97,40 bz
Kursk-Kiew	—	
Mosco-Brest	3	63,50 bz
Russ. Staatsbahn	—	125,50 B.
do. Südwest	—	74,75 bzB.

Warsch.-Teresp.	5	
do. Wiener	15	220,75 bzB.
Weichselbahn	—	
Amst.-Rotterd.	6 1/10	
Gotthardbahn	6	156,50 G.
Ital. Mittelm.	—	121,00 bzB.
Ital. Merid.-Bahn	—	143,50 bz
Lüttich-Lmb.	—	26,80 bzG.
Lux. Pr. Henri	2	58,00 bzG.
Schweiz. Centr.	5¾	133,70 bzG.
do. Nordost	4½	114,50 G.
do. Unionb.	4½	107,25 G.
do. Westb.	0	40,50 G.
Westsicilian.	4,34	

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten

Altdm.-Colberg.	4½	116,50 G.
Breslau-Warsch.	2¼	69,50 bzG.
Czakat.-Agr.	5	102,50 bz
Dux-Bodnb. A. B.	7½	
Paul-Neu-Rupp.	—	
Prignitz	—	
Szatmar-Nag.	5½	
Dortmd.-Ensch.	4½	120,50 bz
Marienb.-Mlawk.	5	118,00 B.
Mecklenb. Südb.	—	46,25 bzG.
Ostpr. Südbahn.	5	119,70 bz
Saalbahn	5	116,10 bz
Weimar-Gera	3⅓	98,40 bzG.

Eisenb.-Prioritäts-Obligation.

Brsl. Schw. Frb. H.	4	
do. Lit. K.	4	104,60 bz
do. de 1876	4	
Bresl.-Warsch.	5	104,10 G.
Mz. Ludwh. 68, 69	4	
do. 81	4	
Meckl. Fr. Franz	3½	
Nied.-Märk. III. S.	4	gek. p. 7. 89
Oberschl. Lit. B.	3½	
do. Lit. E.	3½	101,80 G.
do. Em. v. 1879	4½	104,10 G.
do. Nieders Zwg.	3½	
do. (Starg-Pos.)	4	
Ostpr. Südb. I-IV.	4½	105,00 G.
Rechte Oderufer	4	
Albrechtsb. gar.	5	87,80 bzG.
Busch. Gold-Obl.	4	106,40 bz
Dux-Bodenb. I.	5	91,30 kl. —,—
Dux-Prag G.-Pr.	5	108,50 bzG.
do.	4	102,20 bzG.
Franz-Josefbahn	4	83,50 bz
Gal. K. Ludwgb. g.	4½	86,60 G.
do. do. 1882	4½	86,00 B.
Kasch.-Oderb. g.	5	86,50 G.
do Gold-Pr. g.	5	101,75 G.
Kronpr. Rudolfb.	4	81,20 bz
do. Salzkammerg	4	101,50 B.
Lemb. Czern. stfr.	4	77,80 bzG.
do. do. stpfl.	4	71,00 B.
Oest. Stb. alte, g.	3	84,75 bzB.
do. Staats- I. II.	5	108,00 bzG.
do. Gold-Prior.	4	101,90 G.
do. Lokalbahn.	4½	81,30 G.
do. Nordwestb.	5	92,60 G.
do. NdwB. G.-Pr.	5	107,00 B.
do. Lt. B. Elbth.	5	91,70 G.
Raab-Oedenburger Gold-Pr.	3	71,90 B.

Reichenb.-Prior. (SNV)	5	
do. Gold-Prior.	5	164,00 bzB.
Südöst. B. (Lb.)	3	62,50 bz
do. Obligation.	5	103,00 bz B.
do. Gold-Prior.	4	99,00 B.
Chark.-Asow gar	5	100,20 G.
Chark. Krem. gar.	5	99,40 kl. —,—
Gr. Russ. Eis. gar.	3	178,80 kl. —,—
Jelez-Orel gar.	5	100,25 kl. —,—
Jelez-Woron. g.	5	102,20 kl. —,—
Ivang.-Dombr. g.	4½	96,50 bzG.
Kozlow-Woron.	5	100,30 kl. —,—
Kursk-Chark. g.	5	100,20 kl. —,—
do. Chark. As. (O)	5	94,60 G.
do. (Oblig.) gar.	4	89,00 bzG.
Kursk-Kiew conv	4	89,90 bzG.
Losowo-Sebast.	5	89,40 bz
Mosco-Jaroslaw	5	
do. Kursk gar.	4	84,25 bz
do. Rjäsan gar.	4	91,50 bzG.
do. Smolensk g.	5	99,30 kl. —,—
Orel-Griasy conv	4	88,75 bzG.
Poti-Tiflis gar.	5	100,00 kl. —,—
Rjäsan-Kozlow g	4	89,90 bzG.
Rjaschk-Morcz. g	5	99,10 G.
Rybinsk-Bolog.	5	90,25 ll. 87,70
Schuja-Ivan. gar.	5	99,20 kl. —,—
Südwestb. gar.	4	88,40 bzG.
Transkaukas. g.	3	71,60 kl. 72,25
Warsch.-Ter. g.	5	99,40 kl. 99,40
Warsch-Wien II.	5	102,00 kl. —,—
Wladikawk. O. g.	4	88,00 bzG.
Zarskoe-Selo	5	87,80 bz
Ital. Eisenb.-Obl.	3	60,25 kl. 60,40
Serb. Hyp.-Obl.	5	85,10 bzG.
do. Lit. B.	5	83,75 bzG.
Süd-Ital. Bahn	3	64,10 kl. 64.10
Central-Pacific	6	114,25 G.
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	100,00 bzG.
Northern Pacific	6	115,50 bz
San Louis-Francisco	6	116,20 bz
Southern Pacific	6	113,90 bzG.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	3½	102,75 G.
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	114,25 B.
do. do. II.	3½	110,75 bz G.
do. do. III. abg.	3½	103,10 G.
do. do. IV. abg.	3½	102,10 G.
do. do. V. abg.	3½	98,75 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	111,25 G.
do. do.	4	102,60 G.
Hmb. Hyp.-Pf. (rz100)	4	104,50 G.
do. do. (rz100)	3½	100,00 bz G.
MeiningerHyp-Pfdbr.	4	103,50 bz G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	135,75 bz
Pr B.-Cr. unkb (rz110)	5	112,60 G.
do. Sr. III. V. VI (rz100)	5	108,50 bz G.
do. do. (rz. 115)	4½	115,75 G.
do. do. X. (rz. 110)	4½	112,25 bzG.
do. do. (rz. 100)	4	103,10 bz G.
Pr. Centr.-Pf. (rz 110)	5	111,30 G.
do. do. (rz. 110)	4½	111,00 G.
do. do. (rz. 100)	4	102,00 B.
do. do. (rz. 100)	3½	100,90 G.
do. do. kündb.		

Pr. Centr.-Pf. Com.-O.	3½	100,90 G.
Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	118,10 G.
do. do. VI. (rz. 110)	5	111,60 G.
do. div. Ser. (rz. 100)	4	103,00 bzG.
do. do. (rz. 100)	3½	99,80 bz G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	102,00 G.
do. do. do.	4	103,30 bzG.
do. do. do.	3½	100,00 G.
Schles. B.-Cr. (rz. 100)	4	103,50 G.
do. do. (rz. 100)	3½	101,00 B.
Stettin. Nat.-Hyp.-Cr.	5	103,75 B.
do. do. (rz. 110)	4½	107,50 G.
do. do. (rz. 110)	4	104,50 G.
do. do. (rz. 100)	4	101,00 B.

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H	3⅔	83,25 bzG.
Berl. Cassenver.	5⅓	129,60 bz
do. Handelsges.	10	167,20 bz
do. Maklerver.	10	139,50 bz
do. Prod-Hdbk.	5	300,00 bzB.
Börsen-Hdlsver.	10⅓	160,00 bzG.
Bresl. Disc.-Bk.	6⅓	109,60 bzG.
do. Wechslerbk.	6	106,70 G.
Danz. Privatbank	8½	140,50 bz
Darmstädter Bk.	9	162,10 bz
do do. junge	—	158,00 B.
Deutsche Bank	9	168,10 bz
do. Genossensch	7½	138,30 bzG.
do. Hp. Bk. 60pCt.	6½	117,50 G.
Disc.-Command.	12	226,90 bzB.
Dresdener Bank	9	146,60 j. —,—
Gothaer Grundcreditbank	0	88,50 j. 94,00
Internat. Bank	—	120,60 bzG.
Königsb. Ver.-Bk	6	108,10 bz
Leipziger Credit	10	197,00 G.
Magdeb. Priv.-Bk	4 9/10	119,50 G.
Maklerbank	8	119,25 bzG.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	7½	134,50 bz
Meininger Hyp.-Bank 40 pCt.	5	104,50 bzG.
Mitteld. Crdt.-Bk.	6	109,40 bzB.
Nationalbk. f. D.	9	133,50 bzG.
Nordd. Grd.-Crd.	0	82,25 bzG.
Oester. Credit-A.	9 1/16	
Petersb. Disc.-Bk	15	171,00 G.
do. Intern. Bk.	12 2/5	135,25 G.
Posen. Prov.-Bk.	5½	116,50 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	6⅓	126,00 bzG.
do. Cnt-Bd. 50pCt	9½	152,50 et bzB.
do. Hyp.-Akt.	6½	126,00 bzG.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	8	112,25 G.
do. Immob.-Bank 80 pCt.	7	596,00 bzG.
do. Leihhaus	0	82,25 bzG.
Reichsbank	5,40	133,75 bzB.
Russische Bank	0	60,60 G.
Schles. Bankver.	7	132,30 G.
Warsch. Comrzb.	8½	
do. Disconto	8½	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	7	172,30 bzG.
Anglo Ct. Guano	10	137,00 B.
Bauges. Berl.-Charl.	1	148,60 bz
Bauges. City St.-Pr.	2	
Bauges. Dtsche. Bau	7	115,40 bz
Bauges. Hann. St.-P.	—	110,90 bz

Bauges. Humb.	7	140,25 G.
Moabit	6	140,00 bzB.
Passage	3	
U. d. Linden	0	40,30 G.
Berl. Elektr.-W.	5	158,10 G.
Berl. Lagerhof	0	108,60 bz
do. do. St.-Pr.	10⅓	131,50 G.
Ahrens Br., Mbt.	0	94,75 B.
Berlin. Bock-Br.	5	114,00 B.
Schultheiss-Br.	15	292,00 bzG.
Breslauer Oelw.	5½	94,00 G.
Deutsche Asph.	3½	92,00 et bzB.
Dynamit Trust	8½	120,75 bzB.
Erdmannsd. Sp.	6	194,00 bz
Glauz. Zucker	6⅔	118,25 bzG.
Gummi Harburg-Wien	16⅔	229,00 bz
do. Schwanitz	12	181,50 G.
do. Voigt-Winde	6	133,00 B.
do. Volpi Schlüt	5	109,25 B.
Hemmoor Cem.	12	166,50 bz
Köhlmann Strk.	12½	248,00 G.
Körbisdf. Zucker	5	115,10 bzG.
Löwe & Co.	15	367,50 bzG.
Bresl. Linke	9	173,25 bzB.
do. Hofm.	9	164,90 bz
Germ.-Vrz.-Akt.	9	158,00 bzG.
Görlitz cv.	8	163,25 bzG.
Görl. Lüdr.	8⅔	173,50 G.
Grusonwrk.	12	259,25 bzG.
Schwarzkopff	12½	299,75 bzG.
Stettin. Vulk.-B.	6	162,00 G.
Sudenburg	16	294,10 bzG.
Oberschl. Cham.	—	150,75 G.
do. Draht-Ind.	12	191,25 G.
do. Portl.-Cem.	10	133,50 bz
Oppeln. Cem.-F.	6	123,25 bzG.
do. (Giesel)	12	148,00 bzG.
Gr. Berl. Pferdeb	12½	271,90 B.
Hamb. Pferdeb.	5½	149,50 G.
Potsd. cv. Pfdrb.	7½	138,25 a 55,00
Posen. Sprit-F.	9½	115,50 bzG.
Rositzer Zucker	8½	116,25 bzG.
Schles. Cement.	18½	188,40 bz
Stett. Bred. Cem.	15	
do. Chamott.	30	383,50 G.
Bergw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	3½	127,50 bzG.
Berzelius	6½	114,00 bzG.
Bismarckhütte	10	201,00 G.
Boch. Gussst.-F.	9	208,30 bzG.
Donnersmarck	3	72,75 bzB.
Dortm. St.-Pr. A	2	
Gelsenkirchen	6	143,75 bzB.
Hibernia	7½	160,90 bz
Hörd. St.-Pr.-A.	6	116,90 bz
Inowraclaw. Salz	0	53,00 G.
König u. Laura	5½	136,60 bzG.
Lauchham. cv.	7	149,00 a 115,00
LouiseTief St. Pr.	7½	152,50 G.
Oberschl. Bd.	5½	102,50 bzG.
do. Eisen-Ind.	12	191,25 bzG.
Redenh. St. Pr.	7	134,00 G.
Riebeck. Mont.	10½	177,00 G.
Schles. Kohlw.	0	53,50 bz
do. Zinkhütten	9	169,50 bz
do. do. St.-Pr.	9	169,30 bz
Stolb. Zk.-H.	2½	58,75 G.
do. St.-Pr.	7½	133,30 B.
Tarnowitz cv.	0	30,75 G.
do. do. St.-Pr.	6	97,25 G.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Comp. (A. Röstel) in Posen.